



NEUE LEHRE – NEUES LERNEN
BOLOGNA.LAB



Internationalisierung und Forschendes Lernen: Überlegungen am Beispiel des HU-Q Programms

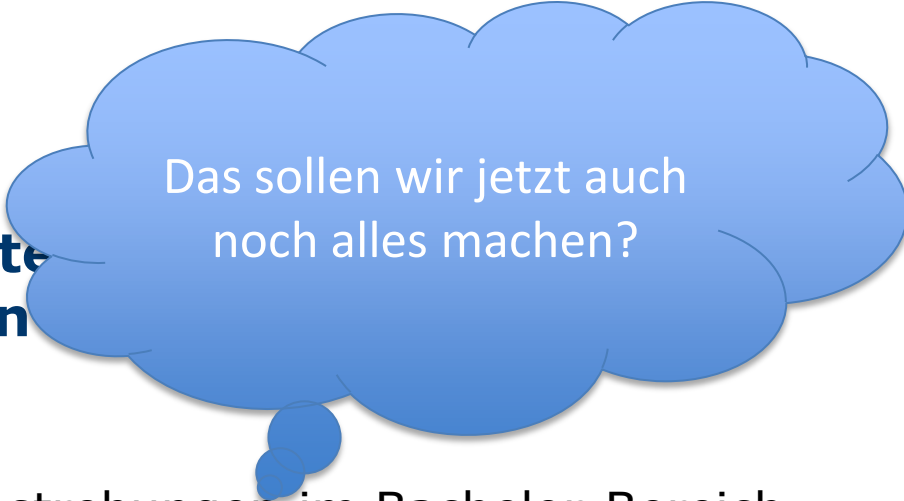
Impulsvortrag zum Workshop Forschungsorientierte Lehre im Internationalen
Kontext

Wolfgang Deicke, bologna.lab
wolfgang.deicke@hu-berlin.de

Internationalisierung an der HU Berlin

Kennzahlen Internationalisierung	
Incoming Studierende 2017	ca. 1.400
Outgoings 2017	ca. 1.600
Int. Studierende an der HU:	5.200
Internationale Studiengänge:	43 auf MA Niveau
Kooperationsverträge:	475 Erasmus-Partner, 135 außer EU
Nachgefragteste Zielländer	Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Italien
Größte Kontingente bei Herkunftsländern, EU:	Frankreich, GB, Schweiz, Italien
Internationale Lehrende:	7-10% (nach Zählweise)

Herausforderungen der Internationalisierung als Querschnittsaufgabe an



Das sollen wir jetzt auch noch alles machen?

- Kaum Internationalisierungsbestrebungen im Bachelor-Bereich (Mythos BerlHG – “grundständige Lehre i.d.R. auf Deutsch”)
- Diskrepanz in Sprachkompetenz/Selbsterwartung der Lehrenden zu fremdsprachiger Lehre
- Strikte Trennung (Fremd)Sprachkompetenz/Wissenschaft
- Diskrepanz in Erwartung/Leistungsmöglichkeiten in der Betreuung internationaler Programmstudierender
- Wenig Mobilität im Lehramt (Kombi-Bachelor mit Erziehungswiss. Komponente)
- Trend anglo-amerikanischer Partner hin zu Kurzzeit-Formaten (z.B. Summer Schools, Praktika) für ihre Outgoings
- **Internationalisierung ist kein Selbstzweck**

Bestehende Ressourcen nutzen: Forschung und internationale Lehrentwicklung verbinden

- Gewinnung von Gastwissenschaftler*innen zur Bereicherung des bestehenden Lehrangebotes mit:
 - aktuellen Themen und fremdsprachigen Angeboten
 - "Öffnung" laufender Forschungsprojekte für Studierende
 - Möglicher Einblick in künftige Berufsfelder außerhalb der Universität (Forschungseinrichtungen, Betriebe mit intl. F&D)
- Eng an der Forschung orientierte Lehrformate ermöglichen
 - Möglicher Nutzen für das Forschungsprojekt
- Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote für Nachwuchswissenschaftler*innen mit wenig Lehrerfahrung
 - Erste Erfahrungen in der Leitung einer Forschungsgruppe

Das HU-Q Programm als „Freiraum für studentische Forschung“

- **Q-Tutorien:** studentisch initiierte und durchgeführte Forschungsprojekte (SHK-Stellen)
- **Q-Teams:** von Nachwuchswissenschaftler*innen initiierte und betreute studentische Forschungsteams in bestehenden Forschungsprojekten (Lehrauftrag)
- **Q-Kollegs:** Internationale Q-Teams mit mindestens einer Partneruniversität(en)
- **Dazu:** Qualifizierungsangebote in forschungsnaher Lehre/Forschendem Lernen durch das bologna.lab

Funktioniert das?

Umfang (Semester)	Veranstaltungen	LVS	Teilnehmer *innen	ECTS
HU-Q	33	76	280	ÜWP/Fach

- Forschendes Lernen? ✓
- Internationalisierung?

	SS2016	WS16-17	SS2017	WS17-18
Q-Tutorien	3 (11)	0 (9)	3 (16)	2 (15)
Q-Teams	3 (9)	5 (11)	3 (9)	2 (9)
Q-Kollegs	1 (2)	1 (1)	6 (6)	6 (7)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: wolfgang.deicke@hu-berlin.de



Verweise

Homepage des bologna.labs: <http://bolognalab.hu-berlin.de>

Twitter: @bolognalab_HU

AG Forschendes Lernen in der dghd:

<http://www.dghd.de/community/arbeitsgruppen/ag-forschendes-lernen/>

Twitter: #ForschendesLernen und #fldghd

Leitfaden 'Forschendes Lernen im Seminar' des HU-Q Programm

Teams:

https://www.researchgate.net/publication/308047837_Forschendes_Lernen_im_Seminar_Ein_Leitfaden_fur_Lehrende